

Vorstellungen des Mitgliedsstaats Deutschland zur Zukunft der WRRL („Review WRRL“)

Dipl.-Ing. Thomas Lagemann

Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz

Beethovenstraße 3, 99096 Erfurt

E-Mail: thomas.lagemann@tmuen.thueringen.de

Telefon: +49 361-3911249

Inhalt

- Ausgangssituation
- Wie geht es weiter?
- Themen Deutschlands im Rahmen des „Review-Prozesses“
- Fazit / Ausblick

Ausgangssituation

- Derzeit erreichen ca. 8% der deutschen Oberflächenwasserkörper den guten ökologischen Zustand (Quelle: „Die Wasserrahmenrichtlinie...“, UBA 2016)
- Prognose Zielerreichung 2021: ca. 20%
- Revision der WRRL: Artikel 19 WRRL
 - *„(2) Die Kommission überprüft diese Richtlinie spätestens 19 Jahre nach ihrem Inkrafttreten und schlägt gegebenenfalls erforderliche Änderungen vor.“*
- „Thought Starter“ Initiative auf Ebene der EU-Wasserdirektoren (DE, UK; FR, NK, BL...)
- Zusammenstellung von Themen die aus Sicht der MS bei der Revision „adressiert“ werden sollten
- Papier wurde im Treffen der WD in Amsterdam (06/2016) vorgestellt

Ausgangssituation

Themen „Thought-Starter“

1. Wie geht es weiter nach 2027? Weitere Zyklen?
2. Darstellung / Kommunikation der Fortschritte bei der Umsetzung
3. Öffentlichkeitsbeteiligung
4. Kostendeckung – Art. 9 WRRL
5. Chemikalien
6. Monitoring
7. Harmonisierung mit anderen Richtlinien

Ausgangssituation

Sondersitzung der Wasserdirektoren (WD) in Brüssel im Oktober 2016

- WD verständigen sich, dass Fristverlängerungen nach Artikel 4(4) in den BWP 2021 für den 3. Zyklus in Anspruch genommen werden können.
- WD vereinbaren:
 - Klärung offener Fragen zur Anwendung der Artikel 4(4) und 4(5)
 - Hinweise zur Anwendung der “natürlichen Gegebenheiten” in Artikel 4 (4) zu erstellen
 - die Diskussion zum Review der WRRL weiterzuführen

Ausgangssituation

Wasserdirektorentreffen Bratislava, November 2016

- Erarbeitung eines Papiers
 - zur Anwendung der Artikel 4 (4) und 4 (5)
 - zur Klärung, welche Faktengrundlagen erforderlich sind, um eine Ausdehnung der Fristverlängerungen auf der Grundlage von „unverhältnismäßigen Kosten“ und „technischer Durchführbarkeit“ über das Jahr 2027 zu begründen
 - zu denkbaren Politikoptionen, die im Rahmen des Reviews der WRRL bis 2019 weiter diskutiert werden können.
- Auftrag an CIS WGs zum Konzept der „natürlichen Gegebenheiten“

Ausgangssituation

Abgearbeitet sind:

- Technisches Papier zu Artikel 4 (4) – Beschluss der WD in Malta im Juni 2017
 - WRRL bleibt auch über 2027 anwendbar.
 - Inanspruchnahme der Fristverlängerungen auf Grund von „unverhältnismäßigen Kosten“ und „technischer Durchführbarkeit“ im BWP 2021 möglich
 - bei Begründung „natürliche Gegebenheiten“ FV auch über 2027 hinaus
 - Beschreibung von „Lücken“ und Zielerreichungsrisiken gefordert, diese Angaben müssen 2027 überprüft werden
- Technisches Papier zum Konzept der „natürlichen Gegebenheiten“
 - Aufzeigen alternativer Wege wie Anpassung von Referenzbedingungen, Anwendung von Artikel 4 (6), Berücksichtigung natürlicher Hintergrundbelastungen in der Bewertung
 - Begriffspräzisierung

Wie geht es weiter?

Es steht aus:

- Die Diskussion und ein Papier zu den **Politikoptionen** und zu den **Faktengrundlagen** für eine **Verlängerung der Zielerreichungsfristen über 2027 hinaus**.
- Beschluss WD-Treffen in Tallinn (Dez. 2017), hierzu einen **informellen Prozess der MS** unter Führung von LU und NL mit Unterstützung DE und anderer MS mit dem Ziel aufzusetzen, einen abgestimmten Input in die Konsultationen zum WRR-Review zu leisten. **Gemeinsames Verständnis der MS, dass Reviewbericht der KOM Politikoptionen benennen soll.**

Wie geht es weiter?

Fachlicher Input „LAWA“

Zeitplan der WD für Review

- Einladung an MS zur Mitwirkung und Aufforderung zur Lieferung von Beiträgen für ein gem. „Positionspapier“
- Erarbeitung eines 1. Entwurfs
- **Beratung im April 2018**
- Überarbeitung des Papiers
- Beratung bei WD-Treffen in Bulgarien im Juni 2018, Beschlussfassung zum weiteren Vorgehen
- Einbringen in **European Water Conference am 20./21. September 2018 in Wien**
 - Politische Positionierung (Ratsschlussfolgerungen; Schreiben an KOM auf politischer Ebene; Information des EP)

Zeitplan der KOM für Review

- Auswertung der BWP 2015 (Veröffentlichung 2. Quartal 2018)
- Online-Konsultation im Anschluss
- Direkte Konsultationen mit Interessengruppen und MS
- **European Water Conference am 20./21. September 2018 in Wien**
- Veröffentlichung des **Reviewberichts 1. Hälfte 2019**

Themen Deutschlands im Rahmen des Review-Prozesses

Leitgedanken der LAWA:

- Grundsätzliches Festhalten am Kern der WRRL (Ziele, Instrumente, FGE-Bezug, Öffentlichkeitsbeteiligung...)
- Weiterführung des Bewirtschaftungsmechanismus über 2027 hinaus
- Notwendigkeit für eine frühzeitige und solide Lösung für die Umsetzung der WRRL im dritten Zyklus und darüber hinaus auf EU-Ebene verdeutlichen

Themen Deutschlands im Rahmen des Review-Prozesses

Abstimmungen in der LAWA:

- Kleingruppe des „Ständigen Ausschusses Recht“ hat in 2016/2017 14 Themenpapiere zum „Review WRRL“ erarbeitet. Darin werden:
 - vordringliche Themen genannt und priorisiert (Prioritäten 1 und 2)
 - Problembeschreibungen vorgenommen
 - mgl. Lösungsansätze beschrieben
 - tlw. konkrete Vorschläge für rechtl. Änderungen der WRRL gemacht
- 14 Themenpapiere wurden im September 2017 von der LAWA als Grundlage für eine dt. Position verabschiedet, gleichwohl aber weiterer Abstimmungsbedarf in Detailfragen gesehen
- bis April 2018 wird die LAWA, die inhaltlichen Lösungsansätze weiter konkretisieren

Themen Deutschlands im Rahmen des Review-Prozesses

14 Themenblätter der LAWA

(rot = Priorität 1, unverzichtbar und blau = Priorität 2, optimieren)

- TB 1: Verlängerung des Bewirtschaftungs-Mechanismus über 2027 hinaus
- TB 2: Chemischer Zustand Oberflächengewässer – Bewertung und Darstellung
- TB 3: Einbeziehung chemischer Parameter in die Bewertung des ökologischen Zustands
- TB 4: Verschlechterungsverbot
- TB 5: Ausnahmeregelung des Art. 4 Abs. 7
- TB 6: Darstellung der Erfolge
- TB 7: Berichterstattung
- TB 8: Wirtschaftliche Analyse
- TB 9: Fristverlängerungen und Ausnahmen
- TB 10: Differenzierung grundlegender und ergänzender Maßnahmen
- TB 11: Verlängerung Bewirtschaftungszyklus
- TB 12: Umsetzungszeitraum Maßnahmenprogramm
- TB 13: Optimierung der Abläufe und Produkte
- TB 14: Zyklus UQN-RL

Themen Deutschlands im Rahmen des Review-Prozesses

- **TB 1: Verlängerung des Bewirtschaftungs-Mechanismus über 2027 hinaus**
 - Problem: FV nicht über 2027 hinaus möglich. Können Bedingungen von Art. 4 nicht erfüllt werden, wäre das ein Verstoß gegen WRRL
 - mgl. Lösung: Fristverlängerungen über 2027 hinaus ohne/mit zusätzlichen Voraussetzungen (z. B. nur für best. Belastungsarten)
- **TB 2: Chemischer Zustand Oberflächengewässer – Bewertung und Darstellung**
 - Problem: Einbeziehung ubiquitärer Stoffe in Bewertung chem. Zustand führt dazu, dass guter chem. Zustand im Oberflächenwasser überall verfehlt wird
 - mgl. Lösung: z. B. Aufteilung chem. Zustand
- **TB 3: Einbeziehung chemischer Parameter in die Bewertung des ökologischen Zustands**
 - Problem: Unklar warum Einbeziehung flussgebietspezifischer Schadstoffe in ökologischen Zustand
 - mgl. Lösung: z.B. flussgebietspezifische Schadstoffe in Bewertung chemischen Zustand überführen

Themen Deutschlands im Rahmen des Review-Prozesses

- **TB 4: Verschlechterungsverbot**
 - Problem: EuGH-Urteil trifft Aussagen nur für ökolog. Zustand, Anwendung auf chem. Zustand und Grundwasser unklar
 - mgl. Lösungen: klarere Definition der Begriffe „Zustand“ und „Verschlechterung“, Zulassung kompensatorischer Maßnahmen
- **TB 5: Ausnahmeregelung des Art. 4 Abs. 7**
 - Problem: Anwendung der Regelung auf chem. Zustand unklar, gilt nur für „neue“ Änderung der Eigenschaften von Wasserkörpern
 - mgl. Lösungen: Klarstellungen im Gesetzestext, Erweiterung auf chem. Zustand, Streichung des Wortes „neuen“
- **TB 6: Darstellung der Erfolge**
 - Problem: one-out-all-Prinzip führt dazu dass „Teilerfolge“ nicht sichtbar werden
 - mgl. Lösungen: Berichterstattung erweitern über „Indikatoren“, um Erfolge darstellen zu können (Anzahl umgesetzter Maßnahmen, Länge, Frachtreduzierung etc.)

Themen Deutschlands im Rahmen des Review-Prozesses

- **TB 7: Berichterstattung**
 - Problem: Neben Papierberichten sind auch elektronische Berichtsdaten (derzeit freiwillig) an EU-KOM zu liefern, enormer in Teilen nicht zu vertretender Aufwand für Länder und FGGen
 - mgl. Lösung: Reduzierung auf Kerndatensatz, elektron. Berichterstattung rechtlich verbindlich gestalten
- **TB 8: Wirtschaftliche Analyse**
 - Problem: sehr aufwändig, unklare Begrifflichkeiten, Daten ändern sich nur marginal in den Zyklen
 - mgl. Lösungen: z. B. klarere Definitionen, Überprüfung nur alle 2 Zyklen
- **TB 9: Fristverlängerungen und Ausnahmen**
 - Problem: Vorgaben tlw. unbestimmt, Nachweis sehr hoch („einzeln darlegen“), Annahme das bereits alle Maßnahmen bis 2027 bekannt
 - mgl. Lösungen: Klarstellungen im RL-Text, Begründungsumfang prüfen und klarer definieren

Themen Deutschlands im Rahmen des Review-Prozesses

- **TB 10: Differenzierung grundlegender und ergänzender Maßnahmen**
 - Problem: Kategorisierung nicht immer eindeutig möglich, in der Praxis keine Relevanz
 - Lösung: Streichung
- **TB 11: Verlängerung Bewirtschaftungszyklus**
 - Problem: 6 Jahre häufig zu kurz um Wirkung von Maßnahmen zu messen, große Anzahl der Maßnahmen kaum in 6 Jahren zu bewältigen für einige MN-Träger,
 - Lösung: Verlängerung um X-Jahre
- **TB 12: Umsetzungszeitraum Maßnahmenprogramm**
 - Problem: nach WRRL Umsetzung von Maßnahmen innerhalb von 3 Jahren erforderlich, d.h. in den anderen 3 Jahren keine MN-Umsetzung → unpraktikabel auch wg. Bereitstellung Haushaltsmitteln
 - Lösung: MN-Umsetzung auf vollen Zyklus rechtlich erweitern (wird derzeit schon praktiziert)

Themen Deutschlands im Rahmen des Review-Prozesses

- **TB 13: Optimierung der Abläufe und Produkte**
 - Problem: kaum Stellungnahmen zu den ersten 2 Anhörungsphasen, BWP und MNP haben tlw. redundante Inhalte
 - mgl. Lösung: Streichung/Verkürzung der ersten beiden Anhörungsphasen, Zusammenführung BWP und MNP
- **TB 14: Zyklus UQN-RL**
 - Problem: Überprüfung und Fortschreibung UQN-RL ist nicht parallel mit WRRL
 - mgl. Lösung: Harmonisierung mit WRRL

Fazit / Ausblick

- Die WRRL hat sich als zentrales Instrument der europäischen Wasserpolitik bewährt
- Am Kerngedanken der WRRL (Ziele, Instrumente, FGE-Bezug, Öffentlichkeitsbeteiligung etc.) sollte festgehalten werden
- Fortführung des Bewirtschaftungsmechanismus erforderlich – dazu bedarf es einer klaren Festlegung in der RL „wie“ das erfolgen soll
- Chance des Review-Prozesses sollte genutzt werden:
 - um dt. Position (Themen) einzubringen, aber auch
 - um die in den vergangenen 18 Jahren von den MS festgestellten „Mängel / nicht bewährte Regelungen“ der RL zu korrigieren
- von deutscher Seite wird der Review-Prozess auch weiter konstruktiv begleitet

Vielen Dank!

